Stefan Schumacher

Nikolaus Summerer

1 2

1 Peter Glöckner, Peter Glöckner Architektur, München

2 Haus in München

LIEBER LOUIS ...

kannst Du Dich noch an die Zeit erinnern, als Wohnen am Stadtrand ein Privileg war? Letztens fuhr ich mal wieder von München über Österreich in die Schweiz. Gab es nicht einmal regional deutlich ablesbare unterschiedliche Bauweisen?

Mittlerweile kann ich jedoch bei einem Blick aus dem Fenster an den vorbeiziehenden Örtchen nicht mehr erkennen, in welchem Land ich mich gerade befinde. Ist Dir das auch schon aufgefallen? Überall sprießen Einfamilienhäuser aus dem Boden. Der Bauträger macht's möglich! Aus dem Katalog kann sich jeder sein Traumhaus zusammenwürfeln. Ein Säulchen hier, um den errungenen Wohlstand nach außen zu demonstrieren, ein Erkerchen dort für die Gemütlichkeit, das Terracottatöpfchen im Eingangsbereich erinnert an den letzten Italienurlaub, das eine Häuschen in Schönbrunner Gelb, das andere präsentiert sich stolz in Pastellblau. Man kann wählen zwischen klassisch, ländlich oder gar dem „modernen Bauhausstil". Und wer sich nicht entscheiden kann, der nimmt einfach von allem ein bisschen. Jeder bekommt ein Häuschen nach seinem Gusto. Und so verwirklicht sich der Deutsche, der Österreicher, der Schweizer, der Franzose, der Niederländer und der Italiener gleichermaßen in seinem Eigenheim. Und diese eigenwillige Wohnästhetik wird auch noch von Bau-, Elektro- und Discountmärkten beworben, welche die optische Verwüstung auf den Gipfel treiben und enorm zur Unbehaglichkeit beitragen, nicht wahr? Resultat ist, wie uns allen eigentlich schon lange bekannt, dass der Stadtrand sich immer weiter ausdehnt und unsere bisher teils sehr schönen Landschaften nicht nur verbaut, sondern auch ihrer Identität beraubt werden. Der Stadtrand wirkt willkürlich, lieblos und für jeden Ästheten unattraktiv. Folge ist, dass es jeden, der diesem undefinierbaren Gemisch von in Gewerbe eingebetteten Wohnauswüchsen am Stadtrand entkommen möchte, entweder ganz aufs Land zieht oder in den Stadtkern.
Bin ich froh, in der Stadt leben zu dürfen...

Bis bald und besuch mich doch mal!
Liebe Grüße, Dein Peter